

Gemeinde:	Monstein
Lokalität:	Silberberg
Bezeichnung:	Andreasstollen
Gegenstand:	Erzabbau Untertag
Position:	LV03 (Ost): 776448 LV03 (Nord): 174470

Übersicht

Vom Pochplatz steigt man das Tobel hinunter, vorbei am Tiefenstollen, bis hinter zu einer Felsnase unter welcher das Wasser aus dem Andreasstollen herausfließt.

Details

Der 260m lange Stollen kann sehr gut bis zum Querschlag begangen werden. Noch heute ist der Wassereinbruch gut erkennbar, so wie er in den alten Berichten beschrieben wird. Zum Teil ist der eingelegte Boden noch gut erhalten, unter welchem das Wasser abfließt und auf welchem die Schienen für den Hundelauf angebracht waren. Sehr beeindruckend ist der Querschnitt und die Länge des gesamten Stollens.

Auf der Übersichtskarte sind folgende Punkte eingetragen:

grün: 1) Unteres Huthaus 2) Obere Huthäuser 3) Treibhaus 4) Seilbahn 5) Pochgebäude (Neuhoffnung)

rot: 1) Neuhoffnungstollen 2) St. Lorenzstollen 3) Hüttenstollen 4) Hilfsstollen 5) Langer Michael 6) Geisstollen 7) Schafstollen 8) Fundgrube 9) Tieferstollen 10) Andreasstollen 11) Dalvazerstollen 12) Schürfstollen

- Obersteiger Andreas war ein gewissenhafter und erfahrener Bergmann. Denn die Erzförderung aus dem bis 120m tiefen Abbau und den Bau des Andreasstollens erforderte einiges an Können.
- Die drastisch zunehmenden Wasserprobleme in den gesamten Gruben veranlasste die Bergwerksleitung im 2. Quartal 1819 den Vortrieb des bereits 1813 begonnenen Andreas Stollen wieder aufzunehmen.
- Im 3. Quartal 1819 betrug die Länge vom Andreasstollen $19 \frac{3}{4}$ Lachter (ca. 36m)
- Im 1. Quartal 1820 betrug die Länge vom Andreasstollen bereits $40 \frac{3}{4}$ Lachter (ca. 75m)
- Ein grosser Wassereinbruch im 2. Quartal 1820 verzögerte den Vortrieb beträchtlich, so dass die Stollenlänge Ende 1820 nur 58 Lachter (ca. 107m) betrug.
- Ein erneuter Wassereinbruch im ersten Quartal 1821 verzögerte den Vortrieb erneut, so dass die Stollenlänge Ende Juni 1821 $68 \frac{1}{8}$ Lachter (ca. 126m) betrug.
- Der Durchschlag vom abgeteuften Tiefenstollen in den Andreas Stollen erfolgte 1824 und kostete ca. 12'000fl.



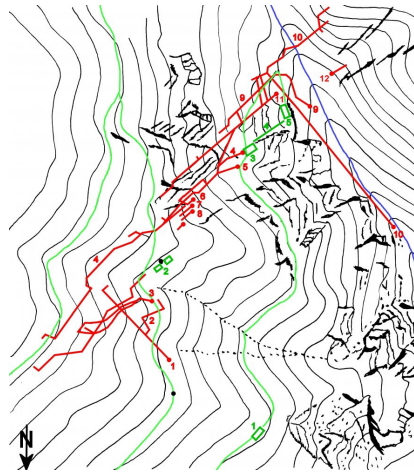
Titel: Querschnitt durch das Bergwerk am Silberberg

Gemeinde: Monstein

Lokalität: Silberberg

Fotograph:

Jahr: 2017



Titel: Übersicht der Gruben und Bauten am Silberberg

Gemeinde: Monstein

Lokalität: Silberberg

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr:



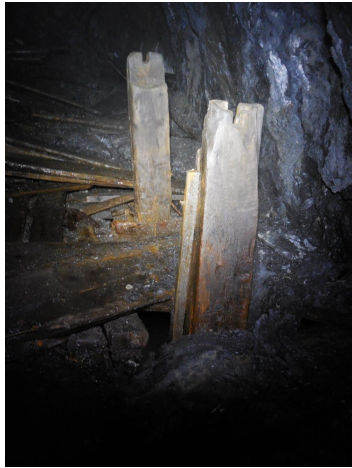
Titel: Das grosse Wasserrad im Andreas Stollen

Gemeinde: Monstein

Lokalität: Silberberg

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2017



Titel: Haspel beim Wasserrad im Andreas Stollen

Gemeinde: Monstein

Lokalität: Silberberg

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2017



Titel: Das grosse Wasserrad im Andreas Stollen

Gemeinde: Monstein

Lokalität: Silberberg

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2017



Titel: Andreas Stollen mit eingelegtem Boden und Holzgeleise

Gemeinde: Monstein

Lokalität: Silberberg

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2017



Titel: Teuchel bem Wasserrad im Andreas Stollen, verstärkt mit Metallbänder

Gemeinde: Monstein

Lokalität: Silberberg

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2017



Titel: Verzweigung des Stollens im Andreas Stollen hinter dem Wasserrad

Gemeinde: Monstein

Lokalität: Silberberg

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2017



Titel: Das Mundloch vom Andreas Stollen

Gemeinde: Monstein

Lokalität: Silberberg

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2017



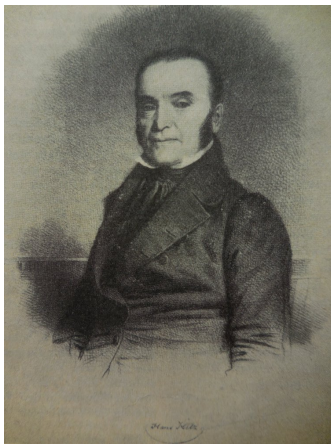
Titel: Blick tobelaufwärts und links die Felsnase mit dem Eingang zum Andreasstollen und links der ausgesprengten Nische für die Hütte

Gemeinde: Monstein

Lokalität: Silberberg

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2017



Titel: Portrait von Hans Hitz

Gemeinde: Klosters

Lokalität: Klosters Platz

Fotograph:

Jahr:

Literatur			
Titel	Verfasser	Seiten	Jahrgang
Über die Forschungen von Johannes Strub (1884-1967) am Silberberg bei Davos	Krähenbühl Hans	15-20	1987
Über die Forschungen von Johannes Strub (1884-1967) am Silberberg	Krähenbühl Hans	2-5	1987
Über die Forschungen von Johannes Strub (1884-1967) am Silberberg bei Davos	Krähenbühl Hans	2-6	1987
Ber Blei- und Zinkbergbau am Silberberg bei Davos Monstein	Krähenbühl Hans	13-19	1983
Über die Forschungen von Johannes Strub (1884-1967) am Silberberg bei Davos	Krähenbühl Hans	6-13	1990
Über die Forschungen von Johannes Strub (1884-1967) am Silberberg bei Davos	Krähenbühl Hans	3-7	1989
Über die Forschungen von Johannes Strub (1884-1967) am Silberberg bei Davos	Krähenbühl Hans	4-9	1989
Über die Forschungen von Johannes Strub (1884-1967) am Silberberg bei Davos	Krähenbühl Hans	2-7	1988
Verordnung über die Nutzung des Waldes	unbekannt		1672
Reglement des Berg- und Hüttenwerkes Hoffnungsau Davos	Die Verwaltung des Berg- und Hüttenwerks Hoffnungsau Davos	76-79	2006
Das Bergwerk am Silberberg Davos	Hirzel Otto	3-24	2006
Das heutige Schaubergwerk am Silberberg Davos	Hirzel Otto	25-34	2006
Hans Conrad Escher, Geognostiker und Bergbaufachmann kam 1806 nach Davos	Good Walter	53-75	2006
Grundriss der Stollen am Silberberg	unbekannt	Plan1	1869
Legende zum Plan vom Silberberg	unbekannt	Plan 1	1869
Silberberg Seitenriss der Stollen	unbekannt	Plan 1	1869
Grund- und Aufriss Andreasstollen (Mine Guillome)	unbekannt	Plan 2	
Legende zu Plan 2, Andreasstollen, Mine Guillome	unbekannt	Plan 2	
Übersichtsplan Hoffnungsau und Silberberg	unbekannt	Plan 6	1845
Bericht über den Bergbau am Silberberg in der Bündnerischen Landschaft Davos	von Tschärner Karl Ludwig		1809
Über die Forschungen von Johannes Strub (1887-1967) am Silberberg bei Davos	Krähenbühl Hans	4-9	1988
Ein Besuch im Silberberg	Juon Rudolf	213-222	1949
Hüttenberichte Klosters	Hitz Hans		1817
Schichtmeister Johannes Hitz (1797-1864)	Strub Johannes	234-237	1954
Die "grosse Bauetappe" um 1810 am Silberberg	Strub Johannes	105 - 111	1954
Das Bergwerk am Silberberg auf Davos Früher und Heute	Strub Johannes	208-212	1952
Das Bergwerk am Silberberg auf Davos Früher und Heute	Strub Johannes	197-207	1951